

«Ich nehme den Rücktritt von Ueli Maurer auf meine Kappe»

Michael Elsener ist in Unterägeri am Donnerstag in der Aegerihalle zu Gast bei Freunden

Hakan Aki

Mit seinem Solo-Programm «FAKE ME HAPPY» steht Michael Elsener wieder auf der Bühne. Im Geburtsland der Comedy, in Amerika, steht der Zuger hoch im Kurs. Die «New York Times» lobt sein aktuelles Werk als «Die beste Schweizer Comedy-Show 2023.» Kurz vor seinem Auftritt am Donnerstag in der Aegerihalle fühlte die Zuger Woche den Puls des Comedians und Satirikers.

Michael Elsener, am Donnerstag sind Sie mit Ihrem aktuellen Programm «FAKE ME HAPPY» in Unterägeri. Im Heimatkanton ein echtes Heimspiel.

Ja, total. Es ist die allerletzte Vorstellung von «FAKEME HAPPY» im Kanton Zug.

Wie steht es um Ihre Aufregung und den Puls?

Ich freue mich immer sehr, wenn ich viele Menschen im Publikum persönlich kenne. So wird jede Vorstellung quasi zu einem Freitagabend mit Freundinnen und Freunden. – Um den Nervositäts-Puls zu überspielen, werde ich wohl vor der Vorstellung noch kurz in den Ägeri-See hüpfen.

Sie werden sicherlich unter besonderer Beobachtung stehen. Fluch, oder doch eher Segen?

Nach einem Auftritt in Zug werden mir meine Sprüche dann jeweils auf dem Bio-Hof oder im Supermarkt um die Ohren gehauen. Ich nehme eine Packung Mehl aus dem Regal und von hinten tönt es: «Hallo, Herr Berset, backen Sie sich eine Krone?»

Worauf darf sich das Publikum freuen?

Ich bin nun seit zwei Jahren mit «FAKE ME HAPPY» auf Tournee. Mittlerweile sind die Nummern richtig auf dem Punkt. Sie grooven genauso, wie ich es mir mal ausgemalt habe. So habe ich den Kopf frei, um viel zu improvisieren. So wird jede Vorstellung zu einem wirklich einmaligen Abend.

Wann haben Sie sich das letzte Mal glücklich gefaked?

Jetzt, gerade eben vor diesem Inter-



Michael Elsener kommt mit seinem Soloprogramm «FAKE ME HAPPY» in die Aegerihalle. Foto: zvg

Foto: zvg

view habe ich ein Pistazien-Eis gegessen. Ich weiss nicht, was die da genau alles reingemacht haben, aber ich fühle mich grade sehr glücklich. Ja, meine Gefühlswelt ist sehr einfach beeinflussbar.

Wir leben in einer besonderen Zeit. Gefällt Ihnen die Welt, in der Sie sich derzeit befinden?

Ganz klar nein. Wobei ich da klar unterscheide: Meine persönliche Welt, mein Umfeld mit Freundinnen und Freunden, Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen und mein Job. Da habe ich es mir gut eingerichtet. Ich fühle mich wohl und getragen. Aber sobald mir beispielsweise Freundinnen und Freunde aus dem Iran von ihren Erlebnissen berichten, merke ich, wie ich ungehalten werde.

Wenn Sie sich Ihren eigenen Kosmos erschaffen könnten, wie würde dieser aussehen?

Ich würde Bundesrat Cassis für einen Monat durch Globi ersetzen und dann schauen, ob wir einen Unterschied merken.

Sie sind ein Meister der Parodien. Welche ihrer Bühnenfiguren kommt Ihrer Weltanschauung am nächsten?

Eine spannende Frage. Ich würde sagen Peach Weber.

Wieso erwähnen Sie ausgerechnet Peach Weber?

Ich parodiere Peach Weber gern. Ich mag seine unaufgeregte Art und seine oft verkannte politische Denke. – Bei Alain Berset sehe ich bloss die Gemeinsamkeit, dass ich die Welt

ab und zu auch gern von oben betrachte.

Sie sind ein Mensch, der Stellung bezieht. Ihre «Regler» sind derzeit sicher auf Berndeutsch eingestellt. Ueli Maurer ist als Bundesrat zurückgetreten. Wie ist die Stimmung vor Ort?

Ich nehme seinen Rücktritt auf meine Kappe. Ich hatte Ende September einen Auftritt in Bern. Maurer sass auch im Publikum. Ich sagte als Alain Berset: «Die letzten zwei Jahre waren eine Katastrophe. Es ist verrückt: dass so etwas Munzig-Kleines, so viel Schaden anrichten kann, so viel Spaltung provozieren kann ... Aber ich kann Sie beruhigen, die Amtszeit von Ueli Maurer ist bald zu Ende.» Am nächsten Tag ist der Maurer zurückgetreten.

Auch in sportlicher Hinsicht muss die Schweiz die Abdankung von «King Roger» verkraften. Zwei von 86 Parodien, die ab jetzt kein Foto mehr von Ihnen bekommen?

Es war parodie-technisch ein schmerzvolles Jahr für mich. Ich hoffe, dass die Bundesratswahl parodie-technisch keine Enttäuschung wird. Heinz Tännler wäre praktisch für mich, den kann ich schon fast.

Wie lautet die Schluss-Botschaft?

Wenn ihr am Freitag, 3. November nach Unterägeri kommt, komm' ich auch.

Die aktuellen Tourdaten und weitere Informationen zu Michael Elsener finden Sie auf seiner Homepage: www.michaelelsener.ch.